

Für Ihre Unterlagen Öffentliche Petition

An den
Deutschen Bundestag
Petitionsausschuss
Platz der Republik 1

Datum: 08.03.2009

11011 Berlin

Lesen Sie bitte vor Abgabe des Formulars die Richtlinie für die Behandlung von öffentlichen Petitionen, um sich zu vergewissern, dass Ihr Anliegen als Gegenstand einer öffentlichen Petition zulässig ist. Sie können sich aber auch vom Sekretariat des Petitionsausschusses beraten lassen.

[zur Richtlinie](#)

Ich akzeptiere die Richtlinie für die Behandlung von öffentlichen Petitionen und bin einverstanden, dass mein Name veröffentlicht wird.

Persönliche Daten des Hauptpetenten

*Bitte machen Sie folgenden Angaben zu der Person, oder der Organisation, die die Petition einreicht, einschließlich einer Kontaktadresse, an die die Korrespondenz geschickt werden soll. Die mit * gekennzeichneten Felder müssen ausgefüllt werden, da ohne sie eine Petitionsbearbeitung nicht möglich ist.*

Anrede	<input type="text" value="Herr"/>
Name	<input type="text" value="Kreymeier"/>
Vorname	<input type="text" value="Holger"/>
Titel	<input type="text"/>
Anschrift	
Wohnort	<input type="text" value="Hamburg"/>
Postleitzahl	<input type="text" value="20097"/>
Straße und Hausnr.	<input type="text" value="Nordkanalstraße 52"/>
Land/Bundesland	<input type="text" value="Deutschland / Hamburg"/>
Telefonnummer	<input type="text" value="0175/8142095"/>
E-Mail-Adresse	<input type="text" value="info@fernsehkritik.tv"/>

Wortlaut der Petition/Was möchten Sie mit Ihrer Petition konkret erreichen?

Über welche Entscheidung/welche Maßnahme/welchen Sachverhalt wollen Sie sich beschweren? (Kurze Umschreibung des Gegenstands Ihrer Petition)

Der Deutsche Bundestag möge beschließen ... dass Werbung und Sponsoring in öffentlich-rechtlichen Fernsehsendern künftig komplett verboten und die Messung von Einschaltquoten für öffentlich-rechtliche Sender untersagt wird. Die Sender von ARD und ZDF müssen ein Programm unabhängig von Kommerz und Quoten bieten.

Bitte begründen Sie Ihre Petition!

ARD und ZDF unterliegen immer mehr dem Druck von Kommerz und Quote - so wie die private Konkurrenz. Dies aber ist nicht der Sinn der GEZ-Gebühren. Das Programm der Öffentlich-Rechtlichen unterscheidet sich immer weniger von dem Programm der Privaten, der im Rundfunkstaatsvertrag formulierte Bildungsauftrag und die Schwerpunktbildung auf das Kulturelle werden immer mehr missachtet. Die ARD beispielsweise sendet ab April bereits fünf Daily Soaps - mehr als jeder Privatsender. Diese niveaulose Form von Fernsehen hat nichts mit Bildung zu tun, sondern trägt sogar im Gegenteil zur zunehmenden Verdummung von Jugendlichen bei. ARD und ZDF senden zudem täglich Magazine wie "Hallo Deutschland", die Boulevard-Journalismus unterster Kategorie bieten. Auch die politische Berichterstattung, etwa in Polit-Talkshows, unterliegt immer mehr der Tendenz der Trivialisierung. ARD und ZDF haben die Aufgabe, den Zuschauerinnen und Zuschauern Sachverhalte ausführlich und gut recherchiert darzulegen - auch dies geschieht immer weniger. Die Magazine von ARD und ZDF waren früher angesehen für ihren investigativen Journalismus. Davon ist heute nicht mehr viel zu merken - auch deshalb, weil die Magazine immer mehr kaputtgespart werden. Für ausführliche Recherche bleibt Redaktionen nicht mehr genug Zeit - dies ist nicht nur eine traurige, sondern für die öffentliche Berichterstattung auch bedenkliche Entwicklung. In ARD und ZDF werden anspruchsvolle Spielfilme zudem immer mehr ins Nachtprogramm verschoben, zugleich sendet die ARD aber eine niveaulose "Schlagerette" mit dem Titel "Das Musikhotel am Wolfgangsee" zur besten Sendezeit am Samstagabend. Gleiches gilt für den Sonntagabend im ZDF (Rosamunde Pilcher, Kreuzfahrt ins Glück u.ä.) und den Freitagabend in der ARD (Heimatschnulzen mit Hansi Hinterseer etc.) - dieses Programmangebot wäre in kleinem Rahmen akzeptabel, aber inzwischen werden von den Öffentlich-Rechtlichen immer mehr solche Filme produziert, anspruchsvollere Kost wird zunehmend zur rühmlichen Ausnahme. ARD und ZDF zeigen eine erschreckende Kreativlosigkeit. Dabei ist der Sinn von Rundfunk- und Fernsehgebühren auch der, neue Ideen und kreative Konzepte zu entwickeln, neue Formate auszuprobieren. Auch bei ARD und ZDF kommt es inzwischen immer häufiger vor, dass Sendungen, die kein Massenpublikum finden, vorzeitig abgesetzt werden. Dies ist nicht die Idee eines gebührenfinanzierten Fernsehprogramms.

Wenn Sie Anregungen (z.B. Stichworte oder Fragen) für die Online-Diskussion geben wollen, können dieses Feld nutzen.

ARD ZDF Niveau Fernsehprogramm GEZ Rundfunkgebühren Fernsehgebühren Bildungsauftrag Rundfunkstaatsvertrag

Soweit Sie es für wichtig halten, senden Sie bitte ergänzende Unterlagen in Kopie (z.B. Entscheidungen der betroffenen Behörde, Klageschriften, Urteile) nach Erhalt des Aktenzeichens auf dem Postweg an

Kontaktadresse:

DEUTSCHER BUNDESTAG
Sekretariat des Petitionsausschusses
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: (030)227 35257

E-Mail: e-petitionen@bundestag.de
